

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Dienstag, 11. Oktober 1960

Blatt 1977

Vizebürgermeister Mandl übergibt Jugendausstellung gegen Alkohol
=====

11. Oktober (RK) Morgen, Mittwoch, den 12. Oktober, wird um 11 Uhr Vizebürgermeister Mandl in den Räumen des Landesjugendreferates im Kulturamt der Stadt Wien 26 Wanderausstellungen über das Thema "Jugend und Alkohol" den Vertretern der Jugendorganisationen Wiens übergeben. Diese Ausstellungen werden zur Unterstützung von Vorträgen und Filmen über die Gefahren des Alkohols in den einzelnen Jugendgruppen eingesetzt.

Die Herstellung der Schau in Bild und Text besorgte Graphiker Otto Fielhauer, der das Thema Alkohol in vier Zusammenstellungen behandelte, die an zwei freistehenden Tafeln vorne und hinten angebracht sind.

Eine Zusammenstellung zeigt die verheerenden Auswirkungen des Alkohols im öffentlichen Verkehr und erinnert daran, daß jeder Schluck Alkohol für den Kraftfahrer der letzte seines Lebens sein kann. Eine andere Zusammenstellung demonstriert den enormen Wert des jährlichen Alkoholverbrauchs in Österreich, der 6 Milliarden Schilling ausmacht. Durchgehend wird auf die Notwendigkeit verwiesen, hochentwickelte und gepflegte Getränke, zum Beispiel Fruchtsäfte und verschiedene Milchsorten, an Stelle alkoholhaltiger Flüssigkeiten zu setzen.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen Mittwoch, den 12. Oktober, um 14 Uhr, der Amtsführende Stadtrat für das Gesundheitswesen Dr. Glück im "Presseclub Concordia" über die Einführung eines Schwangerenpasses und über zehn Jahre Krebsfürsorge sprechen wird.

- - -

Jugendspielplatz in der Paradisgasse

=====

11. Oktober (RK) Bei der städtischen Wohnhausanlage in Döbling, Paradisgasse, wird an der Einmündung der Formanekgasse und Hungerberggasse ein Jugendspielplatz errichtet werden. Es handelt sich hierbei um einen Kleinkinderspielplatz und um einen Ballspielplatz, die vor allem für die Jugend der städtischen Wohnhausanlage und deren Umgebung bestimmt sind. Der Kulturausschuß hat für die Platzgestaltung und Einfriedung 90.000 Schilling genehmigt.

- - -

Neue Wasserspiele für Simmering

=====

11. Oktober (RK) Die städtische Wohnhausanlage in Wien 11, Simmeringer Hauptstraße 106-108, wird einen Springbrunnen aus Kunststein mit einer Mosaikoberfläche erhalten, für dessen Entwurf und Ausführung der akad. Bildhauer Josef Seebacher verantwortlich ist. Der Kulturausschuß hat in seiner letzten Sitzung die entsprechenden Vorlagen genehmigt und den Ausführungsauftrag erteilt.

Der Springbrunnen besteht aus einem 40 Quadratmeter großen flachen Becken, in dem vier Kunststeinscheiben mit kugeligter Oberfläche montiert sind. Ihre von einem italienischen Glasmosaik bedeckte Oberfläche beträgt 18 Quadratmeter. Die Scheiben sind auf Podesten angebracht, am unteren Rand wellenförmig geschliffen und vergießen das Wasser aus Mitteldüsen, einem runden Vorhang vergleichbar, nach unten in das Bassin.

- - -

Wieder 100.000 S für die Prämienaktion an Wiener Kleinbühnen
=====

Neue Subvention für Wiener Internationale Hochschulkurse

11. Oktober (RK) Schon seit 1954 beschließt die Wiener Landesregierung jährlich Prämien für kulturell wertvolle Ur-, Erst- oder Neuaufführungen in Wiener Kellertheatern. Es hat sich gezeigt, daß damit auf die Programmgestaltung positiv eingewirkt werden konnte. Nicht nur die Auswahl der Stücke, sondern auch Darstellung, Inszenierung und Bühnengestaltung wurden sorgfältig geplant und durchgeführt. Damit wurde nicht nur österreichischen Autoren, sondern auch dem künstlerischen Nachwuchs ein gutes Betätigungsfeld geboten. Auf Antrag von Vizebürgermeister Mandl genehmigte heute die Wiener Landesregierung zur Förderung der Wiener Kleinbühnen für die Theatersaison 1960/61 einen Betrag von 100.000 Schilling. Die Prämierung erfolgt nach einem Punktesystem. Die Prämien in der Höhe von 6.000, 4.000 und 2.000 Schilling werden monatlich im nachhinein auf Grund der Bewertung ausgezahlt. Ist die Punktebewertung bei mehreren Bühnen gleich, werden die Prämien zusammengezählt und gleichmäßig aufgeteilt.

Die Wiener Landesregierung stimmte auch einem zweiten Antrag von Vizebürgermeister Mandl zu, der 10.000 Schilling für den Verein zur Förderung der Wiener Internationalen Hochschulkurse vorsieht. Die Subvention soll vor allem zur Bewilligung von Freiplätzen an minderbemittelte ausländische Studenten dienen. Diese Hochschulkurse gewinnen von Jahr zu Jahr mehr Interesse und gewinnen auch an wissenschaftlicher Bedeutung.

- - -

Neuer Wiener Branddirektor
=====

11. Oktober (RK) Auf Antrag des städtischen Personalreferenten Stadtrat Riemer hat heute der Wiener Stadtsenat Oberbrandrat Dipl.-Ing. Franz Havelka zum neuen Branddirektor ernannt.

- - -

Krankenhauspatienten sollen vor Lärm geschützt werden
=====

11. Oktober (RK) Auf Antrag von Stadtrat Sigmund hat heute die Wiener Landesregierung die Durchfahrt durch die im 9. Bezirk gelegene Wilhelm Exner-Gasse zwischen Gießergasse und Tendlergasse sowie durch die Gießergasse mit Fahrzeugen aller Art verboten. Die Zufahrt ist in der Richtung zur Spitalgasse gestattet. Stadtrat Sigmund begründete den Antrag mit der geringen Fahrbahnbreite der Gießergasse und der Tendlergasse. Es treten dort zeitweise Schwierigkeiten mit dem Gegenverkehr auf, vor allem werden aber die Krankenhauspatienten durch den Verkehrslärm belästigt.

- - -

Richtigstellung
=====

11. Oktober (RK) In unserem Bericht über die Sitzung des Wiener Gemeinderates soll es auf Blatt 1930 vom 7. Oktober in der achten Zeile richtig heißen: Ein Antrag der FPÖ betrifft "tarifmäßige Gleichstellung der Autobuslinie Währinger Gürtel - Salmansdorf mit der Straßenbahn"; zwei Anträge der ÖVP betreffen "Auflösung der allgemeinen Fürsorge" und "Erhöhung der Richtsätze für Dauerbefürsorgte".

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

11. Oktober (RK) Donnerstag, den 13. Oktober, Route 5 mit Besichtigung des Pratersterns, der Hafenanlagen und der Hafnbrücke in Albern sowie des Flughafens Schwechat (Führung). Teilnehmerzahl aus technischen Gründen auf drei Autobusse beschränkt. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 14 Uhr.

- - -

Wo der Liesingbach zum Styx wird

=====

11. Oktober (RK) In Atzgersdorf, an der Einmündung des Knotzenbaches, wurde der Liesingbach von den Technikern in die Unterwelt verbannt. Es wird nicht allzu lange dauern, und dieser gefürchtete Bach wird durch Atzgersdorf unsichtbar gleich dem sagenhaften Styx unterirdisch dahinfließen.

Bürgermeister Jonas besichtigte heute vormittag in Begleitung von Stadtrat Heller den am unteren Ortsteil von Atzgersdorf bereits im Rohbau fertiggestellten Teil des eingedeckten Liesingbaches. Die Bauarbeiten gestalteten sich an dieser Stelle besonders schwierig und kosteten auch dementsprechend viel Geld. Das Atzgersdorfer Baulos ist unter den bereits 22 fertiggestellten Regulierungsstrecken des Liesingbaches das teuerste. Allein die ersten 220 Meter der Einwölbung kosteten bis jetzt 9,5 Millionen Schilling. Die beiden nächsten Baulose werden ungefähr zehn Millionen Schilling erfordern.

Der Bürgermeister wurde an der Baustelle von den Senatsräten Dipl.-Ing. Koller und Dipl.-Ing. Ellinger über alle technischen Probleme dieser Regulierungsarbeiten unterrichtet. In Atzgersdorf ist zugleich der Ausgang einer weitgehenden städtebaulichen und verkehrstechnischen Sanierung des gesamten Stadtteiles. Die Decke des Liesingbaches in Atzgersdorf wurde nämlich als die neue Fahrbahn der in das Liesinger Industriegebiet führenden Brunner Straße mit Anschluß an die stark frequentierte Breitenfurter Straße ausgestaltet. Das Gerinne wird unter Atzgersdorf durch zwei etwa vier Meter breite Stahlbetonprofile geführt, deren Höhe selbst bei Katastrophenfällen ausreichen wird, das Hochwasser anstandslos durchzuschleusen. Die Arbeiten in Atzgersdorf werden bis 1963 beendet sein.

Der 23,7 Kilometer lange Liesingbach wurde in den 13 Jahren, seit die Stadt Wien mit der Regulierung begonnen hat, bis auf wenige Kilometer vollkommen saniert. Insgesamt wurden 18,5 Kilometer reguliert, darunter 4,8 Kilometer auf dem Gebiet von Niederösterreich. In Wien selbst werden bis 1965 noch die restlichen 4,520 Meter reguliert werden, dem Land Niederösterreich bleibt nur mehr das etwa 500 Meter lange Baulos "Roter Stadel Ost/2".

Vorstellung junger Gemeindebediensteter

=====

StR.Riemer: Beamte sind Vertrauenspersonen der Wiener Bevölkerung!

11. Oktober (RK) Im Gemeinderatssitzungssaal des Wiener Rathauses wurden heute nachmittag 182 neu in den städtischen Dienst aufgenommene Bedienstete dem Personalreferenten Stadtrat Riemer und dem höchsten Beamten des Wiener Magistrates, Magistratsdirektor Dr. Kinzl, vorgestellt. Oberamtsrat Prof. Zorn, der Leiter des Personaleinsatzes der Magistratsdirektion, teilte dem Stadtrat mit, daß von den Neuaufgenommenen 69 jugendliche Stenotypistinnen sind.

Stadtrat Riemer begrüßte die neuen städtischen Bediensteten und machte sie darauf aufmerksam, daß sie stets für die große Gemeinschaft der Wiener zu arbeiten haben. Der Beamte steht in einem ganz anderen Verhältnis zu seinem Dienstgeber als die Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft. Was immer der Beamte tut, es ist auf den Zweck hingerrichtet, daß es der Wiener Bevölkerung nützt. Von diesem Grundgedanken muß unsere Dienst-auffassung getragen sein. Der Beamte muß Vertrauensperson der Wiener Bevölkerung sein. Wenn sich die neu aufgenommenen Be-diensteten dieser Mission bewußt werden, dann werden sie auch in der Erfüllung ihrer Dienstverpflichtung Befriedigung finden. Für Menschen, die in den öffentlichen Dienst gehen um sich aus-zuruhen, ist jedenfalls kein Platz bei der Gemeinde Wien.

Magistratsdirektor Dr. Kinzl sagte den Neuaufgenommenen, daß sich die alten Beamten freuen, wenn die Jugend in das Amt nachrückt. Die alten Beamten sind gerne bereit, die jahrzehnte-langen Erfahrungen, die sie im Dienst sammeln konnten, an die Jungen weiterzugeben. Sie haben aber noch eine ganz besondere Aufgabe, nämlich den jungen Bediensteten zum Bewußtsein zu bringen, daß der öffentliche Dienst nicht nur ein Beruf, son-derneine Berufung ist.

Schweinehauptmarkt vom 11. Oktober

=====

11. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 130 rumänische Schweine. Neuzufuhren: Inland 5.268, Polen 1.096, Bulgarien 600, Rumänien 150, Ungarn 296, DDR 197. Gesamtantrieb: 7.737. Verkauft alles.

Preise: Extremware 14 bis 14.50 S, 1. Qualität 13.30 bis 14 S, 2. Qualität 12.80 bis 13.30 S, 3. Qualität 12 bis 12.80 S, Zuchten 12.30 bis 12.70 S, Altschneider 11 bis 11.50 S. Polnische Schweine 12.70 bis 14 S, bulgarische 12.30 bis 13.20 S, rumänische 12.30 bis 12.70 S, ungarische 12.60 bis 13.20 S, DDR 13 bis 13.70 S. Der Durchschnittspreis für inländische Schweine ermäßigte sich um fünf Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 13.14 S. Der Durchschnittspreis für ausländische Schweine erhöhte sich um einen Groschen je Kilogramm und beträgt nunmehr 12.99 S.

- - -